

*Die Eroberung der beiden Yue und des Landes Tschao-sien durch Han.*

Von dem w. M. Dr. August Pfizmaier.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 13. April 1864.)

Zu den grösstentheils von südlichen Fremdländern bewohnten und von Han lange Zeit nicht unterworfenen Gebieten gehörten nebst den im Allgemeinen noch weit unzugänglicheren Länderstrecken des Südwestens die sogenannten beiden Yue, von denen das eine als das südliche, das andere als das östliche Yue in der Geschichte besonders vorkommt.

Das südliche Yue, im Ganzen den heutigen Landschaften Kuang-tung und Kuang-si entsprechend, war schon durch Thsin, welches aus dem Gebiete desselben drei Landschaften bildete, erobert worden. Bei dem Aufstande, der den endlichen Sturz von Thsin zur Folge hatte, bewerkstelligte auch der „Beruhiger“ Tho, Statthalter einer der drei erwähnten Landschaften, seine Erhebung gegen Thsin und warf sich, indem er die zwei übrigen Landschaften mit der seinigen (Nan-hai) vereinigte, in dem Lande, welches von ihm die Benennung „das südliche Yue“ erhielt, zum Könige auf. Von dem „Beruhiger“ Tho bis zu dessen letztem Nachfolger zählte man in dem südlichen Yue fünf Könige.

Das östliche Yue, ursprünglich Min-yue, d. i. das von dem Volksstamme Min bewohnte Yue genannt, entsprach der heutigen Landschaft Fö-kien. Die Könige dieses Landes, Nachkommen des berühmten Königs Keu-tsien von Yue, waren durch Thsin abgesetzt und deren Land in eine Landschaft, Namens Min-tschung verwan-